



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Markus Ganserer, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Dr. Christian Magerl, Thomas Mütze, Dr. Martin Runge, Rolf Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Investitionsbedarf für Infrastrukturen der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wirtschaft und Medien, Infrastruktur, Bau und Verkehr, Energie und Technologie zu berichten, wie groß aus Sicht der Staatsregierung der Investitionsbedarf für Infrastrukturen der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Bayern ist und wie dieser finanziert werden kann.

Begründung:

Zum fünften Mal hat der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen im Herbst 2017 eine Umfrage zum Investitionsbedarf für die Infrastrukturen der Nichtbundeseigenen Eisenbahnen durchgeführt. Sie zeigt, dass bei den nichtbundeseigenen Infrastrukturen umfangreicher Erhaltungs-, Modernisierungs- und Ausbaubedarf besteht, dem möglichst zeitnah Rechnung getragen werden muss, um die Kunden des Personen- und Güterverkehrs auch in Zukunft mit attraktiven Angeboten versorgen zu können. Mit dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) gibt es zwar seit dem Jahr 2013 ein Finanzierungsinstrument des Bundes, mit dem ausdrücklich der Infrastrukturbestand gesichert werden soll. Viele Nichtbundeseigene Eisenbahnen sind bei SGFFG-Fördersätzen von 50 Prozent aber nicht in der Lage, die Gesamtfinanzierung ihrer Projekte aus eigener Kraft sicherzustellen. In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen ist eine Kofinanzierung von SGFFG-Projekten möglich. Investitionsbedarf hat in Bayern u. a. der Bayernhafen in Nürnberg. Um den steigenden Containerumschlag bewältigen zu können, müssen die Gleisanlagen des Bayernhafens Nürnberg ausgebaut werden. Dazu gehören die verbesserte Anbindung an das Netz der Deutschen Bahn (DB) und die Schaffung weiterer Abstellgleise einschließlich Umbauarbeiten am Stellwerk. Investitionsbedarf haben auch die BayernBahn GmbH für die Strecken Nördlingen – Gunzenhausen und Nördlingen – Dombühl sowie die RSE Rhein-Sieg-Eisenbahn GmbH für die Strecken Passau – Freyung, Eggmühl – Langquaid und Neumarkt St.Veit – Frontenhausen/Marklkofen. Einige dieser Strecken sind stilllegungsbedroht und schon zur Abgabe an Dritte ausgeschrieben, weil ohne Zuschüsse der öffentlichen Hand für erforderliche Investitionen die Strecken nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden können.